

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt — Amtsblatt der Stadt Altensteig

Verlagspr.: Monatl. d. Post N. 1.20 einchl. 10 J. Beförd.-Geb. zur. 80 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. N. 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelst. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gemalt ab. Betriebsföhr. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321.

Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachh. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 239

Altensteig, Mittwoch, den 12. Oktober 1938

61. Jahrgang

Dr. Goebbels beim Betriebsappell in einem Musterbetrieb

„Wir sind wieder eine anständige Nation geworden! — Gut ab vor dem deutschen Volk!“

Berlin, 11. Okt. Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels hat am Dienstag einem nationalsozialistischen Musterbetrieb in Berlin-Mariensfelde, einen Besuch ab, um auf einem großen Betriebsappell zu den Arbeitern der Firma und der Faust zu sprechen. Nach seiner, mit stürmischer Begeisterung aufgenommenen, ausführlichen Rede in der reich ausgemauerten Festhalle des Werkes nahm der Gauleiter gemeinsam mit der Betriebsführung und der Gefolgschaft das Mittagmahl ein und beaufsichtigte dann die vorbildlichen sozialen Einrichtungen.

Berlin, 11. Okt. Reichsminister Dr. Goebbels hielt folgende Ansprache:

Deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen!
Das deutsche Volk und das Deutsche Reich haben schwere Wochen hinter sich. Es wird vielen im Volke nicht immer ganz klar geworden sein, welche Bürde an Sorge und Verantwortung der Führer in den vergangenen Monaten getragen hat. Wenn sich manchmal Gewitterwolken am Horizont zeigten und ich die wunderbare Haltung des deutschen Volkes dieser so außerordentlichen Lage gegenüber in Betracht zog, dann nahm ich mir immer fest vor: Sind wir durch diese Wochen hindurch, dann werde ich jede Gelegenheit benutzen, um dem Volk für seine in dieser Spannungszeit bewährten Haltung den Dank des Führers zum Ausdruck zu bringen. Das Volk stand in eiserner Ruhe und festem Vertrauen auch in den kritischen Wochen hinter dem Führer.

Wenn wir es in dieser gespannten Lage mit dem Volk von 1918, 1919 oder 1920 oder mit dem deutschen Volk von 1925 oder auch noch mit dem von 1890 zu tun gehabt hätten, dann wäre die Politik des Führers überhaupt nicht möglich gewesen. Der Führer konnte seine großen Entscheidungen nur im Vertrauen auf die Haltung und die Disziplin des deutschen Volkes treffen.

Und das, meine deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen, ist das Ausschlaggebende.

Unter dem stürmischen Jubel der Arbeiterschaft stellte Dr. Goebbels dann fest:

„Wir konnten uns bei allen Entscheidungen darauf verlassen, daß das deutsche Volk seinen Führer in schweren Stunden niemals im Stich lassen würde.“

Es hat früher in Deutschland in der Arbeiterschaft die Ansicht gegeben: „Ich habe meine Arbeit, bekomme meinen Lohn. Alles andere geht mich nichts an.“ Das deutsche Volk von heute weiß, ein wie schwerer und verhängnisvoller Trugschluss das ist und wie teuer wir diese Einstellung bezahlt haben.

Heute gibt es nur noch ganz seltene Exemplare von Menschen, die es uns niemals verzeihen können, daß wir in den letzten fünf Jahren so große Erfolge errungen haben, weil diese Erfolge ihnen vielsach die Ruhe und Bequemlichkeit nahmen. (Stürmische Heiterkeit). Wenn es nach ihnen gegangen wäre, dann gäbe es noch heute das Deutschland von 1932, das Deutschland der Armut und des Niederganges, der Feigheit und der Knechtschaft.

Wenn wirklich in diesen Wochen jemand schlechte Kerden geschah haben sollte, dann sind das gewisse intellektuelle Wesen, die zu viel zu wissen glaubten und diesem Wissen nicht gewachsen waren. Aber das Volk stand hinter dem Führer in eiserner Entschlossenheit bereit, sich mit Klauen und Zähnen zu verteidigen, wenn jemand in der Welt und angreifen sollte. Wenn es sich um die Ehre und um den Bestand unserer Nation handelt, dann ist das Volk da, wenn es dazu aufgerufen wird!

Wir kennen das Volk und wissen, daß es viel tapferer und männlicher denkt als eine gewisse intellektuelle Schicht, die von ihrer eigenen Entschlossenheit auf das ganze Volk schließt.

Und wenn sich irgendwo in gewissen Kreisen Stimmen erheben, die erklären, wir gingen zu scharf und zu aggressiv vor, so sei ihnen geantwortet: „Wenn man einmal nachgegeben hat, dann merkt man erst, wieviel leichter, aber auch gefährlicher es ist, feige zu sein und wieviel schwerer, aber auch erfolgreicher, tapfer zu bleiben. Es ist allzu natürlich, daß jedes Wagnis, bevor man es wagt, schwerer ausfällt, als wenn man das Wagnis schon gewagt hat. Die großen Wagnisse der letzten fünf Jahre beispielsweise erscheinen heute als nichtige Kleinigkeiten. Schließlich kann niemand in der Lotterie gewinnen, wenn er nicht ein Los kauft.“

Keine Sorgen und schlaflose Nächte hat in der letzten Zeit niemand im Volke gehabt als seine Führung. Es war eine Riesenvorprobe für das deutsche Volk und seine Führung; beide haben sie bestanden. Und weil beide sie bestanden, blieb in diesem Kampf um die Zukunft der Sudetendeutschen das Recht siegreich.

Jeder Satz des Berliner Gauleiters wurde von den Tausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen mit einem Beifall quittiert, der der schönsten Beweise für die Gläubigkeit ist, mit der besonders die deutsche Arbeiterschaft in unzerstörlicher Geschlossenheit hinter dem Führer und seiner Politik steht.

Reichsminister Dr. Goebbels wandte sich dann sozialen Fragen zu. Er hob insbesondere hervor, daß das sozialistische Prinzip für die nationalsozialistische Bewegung nie eine blasse Theorie gewesen sei. Vom Tag der Machtergreifung an sei der ernsthafteste Versuch gemacht worden, all die Dinge, die uns in den Jahren des Kampfes als großes sozialistisches Ideal vorschwebten, nun in die Tat umzusetzen.

Dieser sozialistischen Einstellung ist es zu danken, wenn in diesen Wochen, Monaten und Jahren, in denen aus dem so erniedrigten und am Boden liegenden Volke wieder eine Weltmacht wurde, hinter eine starke Führung auch eine gläubige und entschlossene Gefolgschaft trat.

Ich weiß nicht, vor welche Aufgaben uns die nächsten Monate oder Jahre stellen werden. Das kann niemand voraussagen. Eins aber weiß ich, daß das aus dieser Spannung gekürt und geküßt hervorgegangene Volk in jeder Situation mit demselben blinden Vertrauen hinter dem Führer stehen wird, wie in diesen Wochen. (In jubelnden Zurufen und Sprechchören bestätigten die Arbeiter diese Feststellung).

Auch in der Zukunft gilt unsere ganze Arbeit und unsere Sorge einzig dem deutschen Volke, dessen Interesse allein Richtschnur unseres Handelns ist.

Ich möchte meine Ausführungen schließen mit einer tiefen Verbeugung der Achtung vor dem deutschen Volk, das sich in diesen vergangenen Wochen und Monaten so tapfer und männlich benommen hat. Jeder, der unser Volk in den kritischen Stunden beobachtete, kann nur sagen: Wir sind wieder eine anständige Nation geworden! Gut ab vor diesem deutschen Volk! (Die letzten Worte des Ministers gehen in einem unvorstellbaren Jubelsturm unter).

Beginn des Wirtschaftsaufbaues im Sudetenland

Durchführung des Vierjahresplanes

Berlin, 11. Okt. Im Reichsgesetzblatt wird eine Verordnung des Reichspräsidenten für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, über die Durchführung des Vierjahresplanes in den sudetendeutschen Gebieten veröffentlicht. Danach ist die Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplanes vom 18. Oktober 1936 in den sudetendeutschen Gebieten sinngemäß anzuwenden.

Die neue Verordnung, die bereits am 10. Oktober, dem Tag ihrer Verkündung, in Kraft getreten ist, läßt erkennen, daß der Wirtschaftsaufbau in den sudetendeutschen Gebieten nach denselben Grundsätzen und Methoden und mit der gleichen Tatkraft wie alle bisherigen Aufgaben der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsentwicklung im nationalsozialistischen Deutschland in Angriff genommen wird. Das alles andere beherrschende Problem der Wirtschaftsentwicklung ist im Altreich der Vierjahresplan; durch die neue Bestimmung wird die rechtliche Grundlage für eine entsprechende Ordnung im Sudetenland geschaffen. Die neue Verordnung ist das Fundament für den gesamten wirtschaftlichen Aufbau und zugleich auch die rechtliche Untermauerung der Verordnung über die Einführung der Reichsmark-Währung im Sudetenland. Eine entscheidende wirtschaftliche Maßnahme wurde hier bekanntlich bereits getroffen und zwar der beschleunigte Einsatz arbeitsloser Sudetendeutscher, vor allem bei volkswirtschaftlich und staatspolitisch wichtigen Arbeiten des Vierjahresplanes.

Einsatz der Ordnungspolizei in Südmähren

Errichtung neuer Polizeidienststellen — Tatkraftige Ernte-Hilfe — Reibungslose Abwicklung des Rechtsverkehrs

Wien, 12. Okt. Die Ordnungspolizei ist gemeinsam mit der Wehrmacht in die nunmehr besetzten Gebiete eingerückt und hat in Jmalm, Nikolsburg, Lundenburg und Engerau Polizeidienststellen errichtet. Außerdem sind in den übernommenen Gebieten alle tschechischen Gendarmerieposten besetzt worden.

Die organisatorische Arbeit scheint die tschechische Gendarmerie nicht geleistet zu haben, denn man hat noch auf den einzelnen Posten die alten Vorschriften der österreichischen Gendarmerie vorgefunden. Zur Unterstützung der Wehrmacht ist Ordnungspolizei in Jabing, Neu-Fitzsch und Währisch-Krumau vorübergehend eingesetzt worden, ferner steht sie noch mit mehreren geschlossenen Hundertschaften zur Verfügung.

Zu den vielen Aufgaben der Ordnungspolizei gehört u. a. auch die Einbringung von Ueberläufern und Gefangenen, die zunächst in Sammelstellen, wie z. B. in Waldhofen an der Thaya, erfasst und dann in die Gefangenenlager nach Wien und Karlsburg gebracht werden. Es handelt sich dabei um Ueberläufer, die vom tschechischen Militär desertiert sind, unter denen sich

Einmarsch der ungarischen Truppen in zwei Grenzstädten

Budapest, 11. Okt. Die ungarische Presse schildert in ausführlichen Berichten die Begeisterung, die in Spolzag und Satoraljaufhely über das Einrücken des ungarischen Militärs herrscht. Die beiden Stadtgemeinden wurden durch die Beschlüsse von Komorn an Ungarn abgetreten. Spolzag ist ein kleines Städtchen von rund 6000 Einwohnern; als Eisenbahnknotenpunkt besitzt es einige Bedeutung. Bei dem am Dienstag von Ungarn besetzten Gebiet von Satoraljaufhely handelt es sich um eine alte große Eisenbahnstation. Sie wurde beim Friedensvertrag von Trianon deshalb abgetrennt, weil sie jenseits des Flusses Kompa gelegen ist, das ebenso wie der Spolzag-Fluß in Trianon für „schiffbar“ erklärt worden war. Die Blätter schildern ergreifende Einzelheiten von der Begeisterung der ungarischen Bevölkerung beiderseits der Grenzen. Als am Montag die Beschlüsse von Komorn bekannt wurden, setzte in beiden Gegenden eine wahre Völkerwanderung zur alten Grenze ein. Selbst auf den tschechischen Amtsgebäuden wurde schon die ungarische Nationalflagge gehißt.

Italiens Abwehrkampf gegen die jüdische Ausbeutung

Die Handelsjuden werden kaltgestellt

Rom, 12. Okt. Der Korporationsminister hat durch Rundschreiben an sämtliche Präfekten verfügt, daß künftig Handelskonzessionen und die Genehmigung zur Uebernahme von im öffentlichen Dienst stehenden Einrichtungen an Juden nicht mehr erteilt werden dürfen. Gleichzeitig wird bestimmt, daß jede Lizenzbewilligung aufgehoben wird.

Feierlicher Empfang der Spanien-Freiwilligen am 20. Oktober in Neapel

Rom, 12. Okt. Die italienischen Freiwilligen, die aus Spanien nach Italien heimkehrten, werden am 20. Oktober in Neapel empfangen. Bei der Ausschiffung wird der König von Italien und Kaiser von Äthiopien persönlich zugegen sein.

Konrad Henlein an den Führer

Berlin, 11. Okt. Konrad Henlein hat aus Reichenberg im Sudetengau an den Führer und Reichskanzler das nachstehende Telegramm gerichtet:

„Mein Führer! Mit dem heutigen Tage haben die deutschen Truppen die Besetzung des sudetendeutschen Gebietes beendet. Von den Bergen des Sudetenlandes klingen die Freudenfeuer. Das Land, das Schwert und Pflug unserer Väter zu unserer Heimat gemacht haben, steht nun unter der Schutze der Waffen der 80 Millionen des großen Deutschen Reiches. So wie wir immer deutsch waren, so waren wir immer entschlossen, eher zu sterben, als unser Deutschtum zu verlieren. Ihrem herrlichen Werke, mein Führer, danken wir heute die Gewissheit, daß wir nicht untergehen werden, sondern weiter berufen sind, als deutsche Wacht im Osten gemeinsam mit dem ganzen deutschen Volke den Siegesweg in die Zukunft anzutreten. Für das ganze Sudetendeutschtum sprechen in dieser Stunde die Tausende, die an der heutigen Kundgebung in Gabelsz teilnahmen. In tiefster Dankbarkeit grüßen sie ihren Führer. Heil mein Führer! Konrad Henlein.“



Für hohe Hecken eignen sich Weißdorn und Rotdorn, doch sollte man nur die einjährigblühenden anpflanzen...

Für Hecken im Feld als Abgrenzung und Umzäunung der Weiden sind ganz besonders Weißdorn und Rotdorn...

Als Hecken im Hausgarten lassen sich auch Stachelbeeren und Johannisbeeren und Schmuckbäume sowie Fächerpalme verwenden.

An Straßen sind also die niedrigsten Sträucher die wertvollsten. Ihren vollen Blütenflor entwickeln Hecken natürlich nur, wenn sie möglichst wenig geschnitten werden.

Bekämpfung der Bienen-Milbenseuche

Der würt. Innenminister hat eine Verordnung über die Bekämpfung der Milbenseuche der Bienen erlassen...

Gute und schlechte Weinjahre

Interessante Rückschau auf ein Wein-Jahrtausend. Ohne Zweifel bildete der Weinbau schon im Mittelalter eine wichtige Bodenkulturanlage...

1. Jahrhundert sind noch einige Aufzeichnungen vorhanden. Es waren Jahre, in denen infolge langer Regenperioden kein guter Wein wuchs.

Im Dreißigjährigen Kriege gab es einige großartige Weinernten. Auf den 1690er wurde sogar eine Medaille geprägt. Von 1631 meldet die Chronik...

Die Post und ihr Personal

Während der Personalstand der Deutschen Reichspost Ende 1933 nur 251 000 Köpfe betrug, hat er, wie der Staatssekretär im Reichspostministerium...

Bekanntmachungen der NSDAP.

Heute 20.15 Uhr antreten bei der Turnhalle (Uniform). 53 Gef. 27/401. Heute 20.00 Uhr antreten in Uniform vor dem unteren Schulhaus...

Som Bäckertisch

Thienemanns Schatzkästlein. Ein Leseb- und Bilderbuch für unsere Jüngsten. Herausgegeben von Otto Scholz...

Der Schlüssel zu diesem Schatzkästlein besteht ganz einfach darin, daß es die kindliche Lesefreudigkeit erntet...

Gestorben

Dobell: Wilhelm König, jr. Gartenhalten, 67 J. a. Calw: Gottlieb Harr.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Paul...

Nützliche Bekanntmachung

Eröffnung der Landwirtschaftsschulen

Die Landwirtschaftsschulen des Landes werden am Montag, den 7. November 1938 eröffnet. Das Schulgeld beträgt für den oberen Kurs 25.- RM...

Brieftauben

Nach dem Brieftaubengesetz vom 1. Oktober 1938, Reichsgesetzblatt I S. 1335, das am 10. Oktober 1938 in Kraft tritt, bedarf der Erlaubnis, wer Brieftauben halten oder handeln...

Der Landrat: J. B. Hagenmeyer, Regierungsassessor.

Hochzeits- und Verlobungskarten in reicher Auswahl liefert billigst die W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

Altenteig Todes-Anzeige



Tiefbetrubt geben wir allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Anna Walz Drehers-Witwe nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer: Die Kinder: Friedrich Walz mit Frau Rudolf Walz Emma Walz

Beerdigung am Donnerstag nachmittag 1/3 Uhr von der Kapelle des Waldfriedhofs aus.

Rundfunk-Programm des Reichssenders Stuttgart:

Donnerstag, 13. Oktober: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik...

Ein selten schöneres Ballad-Fohlen verkauft Kaimbach, Sägewerk Börsenbergr

Das Reichskursbuch Winterausgabe Preis RM 3.50 ist zu haben in der Buchhandlung Paul, Altensteig

Spielberg - Neuweiler Hochzeits-Einladung

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Kirchwehmontag, den 17. Oktober 1938 im Gasthaus zum 'Röble' in Spielberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Fritz Oesterle Sohn des Chr. Oesterle, Straßenwart in Spielberg Johanna Oesterle Tochter des Johs. Schneider, Gipsermstr. in Neuweiler Kirchgang 12 Uhr in Spielberg.

Heute abend eintreffend:



Calw- u. Goldbachfischerei Schellfische o. Kopff Bücklinge, geräuchert

Weitere Bestellungen für nächste Woche nehme entgegen.

Fischkonferenzen in oval. Dosen Fettheringe, Tomat.-Sahne 40 i. Weisen-Tunke 3

Fletheringe i. oblg. 4 Sort. 45.-

Sämtl. Walkhoff-Marinaden in 1/2, 1, 2, 4 Liter-Dosen

Selgheringe Delfardinen in Dosen bei Chr. Burghard jr.

Verkaufe ein 1/2 jähriges

Rind von guter Abstammung. Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Berberlohe

auch gepreßt für Streuzwecke kann laufend abgegeben

Chr. Beck z. 'Anker' Telefon 222, Altensteig



Die klugen Frauen hört man loben: Nimm Dir

Loba für den Boden Es macht die Putzarbeit bequem, die Wohnung mäßig, angenehm.